

J. N. 57. 819

Schwerin i. Meckl.

23. 9. 01.

Ostorfer Ufer 1.

Hochverehrte gnädige Frau!

Als vor einem Jahr  
Alles zu Heuer wallfahr.  
Woh, in Gerandau, Schrift  
und Kind seine Kirsprung,  
einen Band zu bezühen,  
da war nieg ig so Eise,  
zwei kleine Bürger ein-  
zürigen, mit dem Kumpff,  
Ihr Alles dingsdingendes  
Dinge möge darmit fallen,  
Ihr liebliches Herz mit un-  
manig darin finden, bei  
dem es einen Augenblick  
verwilt. Als ich dann  
nach einiger Zeit des gedrück-

Blatt mit Herrn Kamm  
darüber in Händen hielt,  
war mir's fast ganz klar,  
in welcher Stüt man  
seiner Gabe mitgetrauen  
sich mocht, und daß ich einen  
überblygen Auspruch er-  
löbte. Und dennoch, so  
narrhaftes Ding, so  
muß lassen von dem ganzen  
den Mühe: O fassen Sie  
das ein Wort für mich,  
das mir sagt, daß Sie  
noch weiter meine kleinen  
Güter beagel follen!

Immer wenn ich  
Herrn Kamm lese, so  
mir der Gedanke: Was  
dies garliche einzig Ding  
lebt, bis ich mich noch  
erkühne mit die Gabe,  
zu dem mir wohl bekannt

erschließen. Nur mir ist, es  
müßte dir die weise Sinne  
meiner grenzenlose Herzens  
von Herzen geföhlt werden  
und die Bewegung zu einem  
Kürzen dort für mich.  
Das ist der Tag, wo mich  
das "Gemeinverständ" oder  
"Unzufuhr" - ist weiß mich  
zum mir nützen weil -  
so sehr ich ergriffen, ganz  
sich mehr und mich fülle,  
wofür ich die Welt nenne,  
auch zu schreiben, das will  
ich Ihnen mich verflehen.  
Aber allmählich - kommt der  
Kampf wieder - und da habe  
zu zeigen, das es in jedem  
Krieg große und kleine gibt  
ich fange gleich wieder an!  
und jeder kleine Fortschritt  
belehrt mich. Ich habe die Frucht,

Schon zwei Mal stas ich in West-  
mann's veröffentlicht zu sein, wie  
auch in einigen andern guten  
Zeitungen, aber nichts liegt mir  
so am Herzen, wie mein Schicksal  
"Lagerstätten" und "Kloster Alfing".  
Und weil diese noch hier liegt allein  
von der nur langsam machen,  
zu der Karlsruher, - der auch noch nicht  
groß und liegt daselbst sondern hier  
in seiner Kammern ist, - fast mit.  
Ich bin, da möge ich mir andern  
möglichste Hilfe werden! Und  
so bin ich wieder unbeschrieben und  
appelliere noch einmal an Ihre  
Güte, Ihre gute Willigkeit:  
Ihre die liegt vorüber zu meinem  
Schicksal und Ihre Wähler,  
Helfen Sie ihnen zu neuen Freunden.  
Auf nachstehende dem, meine Briefe.  
Ich bin mir nicht leicht, und wenn  
der Brief fort ist, wird meine Sorge  
Ihrer sein, wie damals. Herzlichen Sie  
mir mit und nehmen Sie wahr.  
Glaub aus Allem

Die unbegrenzte Versicherung

Ihrer ganz ergebener

Johanne Klein.

